

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 142 (2016)
Heft: 12-1

Rubrik: Exklusiv : Ausstellungstipp "Gezeichnet 2015" : die besten Schweizer Pressezeichnungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausstellungs-Tipp «Gezeichnet 2015»

Die besten Schweizer Pressezeichnungen

Am Ende eines bewegten Jahres, das mit dem Anschlag auf die Zeitschrift «Charlie Hebdo» in Paris Karikaturen und Satire zum Gegenstand öffentlicher Debatten machte, laden die Schweizer Pressezeichner in Bern wieder zum «begehbaren Jahresrückblick».

«Gezeichnet 2015», die grosse Jahresrückblicks-Ausstellung der Schweizer Pressezeichnerinnen und -zeichner, geht zum achten Mal mit rund 50 Zeichnern und 200 Werken an den Start. Die Ausstellung gastiert in diesem Jahr neu im **Museum für Kommunikation** in Bern. Vom 18. Dezember 2015 bis 26. Januar 2016 werden im Museum die besten Karikaturen und Cartoons des zu Ende gehenden Jahres zu sehen sein. Gezeigt werden ausgewählte Werke zu den wichtigen Ereignissen und Debatten 2015.

Die Liste der teilnehmenden Zeichner ist ein «Who is Who» der Schweizer Szene: Natürlich fehlen auch die bekannten Federn wie **Felix Schaad** (Tages-Anzeiger), **Max Spring** (BZ), **Michael Streun**

(Nebelspalter), **Patrick Chappatte** (Le Temps und NZZ am Sonntag), **Peter Schrank** (Basler Zeitung), **Ruedi Widmer** (WOZ, Landbote) nicht.



Zur Vernissage am 17. Dezember ziehen die bekannte Politikerin **Anita Fetz** und «Weltwoche»-Chefredaktor und Nationalrat **Roger Köppel** im Gespräch mit «Rundschau»-Moderator **Sandro Brotz** ihre persönliche Jahresbilanz.

Viele der ausstellenden Künstler werden nicht nur zur Vernissage persönlich anwesend sein: An zahlreichen Ausstellungstagen kann das Publikum anwesenden Karikaturisten und Cartoonistinnen bei ihrer täglichen Arbeit über die Schultern schauen.

«Gezeichnet 2015» steht unter dem Patronat des Satiremagazins «Nebelspalter» und wird freundlicherweise von der Stiftung Vinetum, der Stiftung Ursula Wirz, von Pro Litteris, vom Migros Kulturprozent und von der Mobiliar-Versicherung unterstützt.

Museum für Kommunikation
Helvetiastrasse 16, 3000 Bern

Eintritt
Gezeichnet-Ausstellung: CHF 9.-
Kombiticket alle Ausstellungen: CHF 15.-
Eintritt Vernissage frei

Weitere Infos
www.mfk.ch
www.gezeichnet.ch



Alex (Alexandre Ballaman) | La Liberté

Das Jahr beginnt, wie es enden dürfte:
Die westlichen Freiheiten sehen sich von Fundamentalisten bedroht – darunter die Freiheit, der Welt mit Humor zu begegnen.

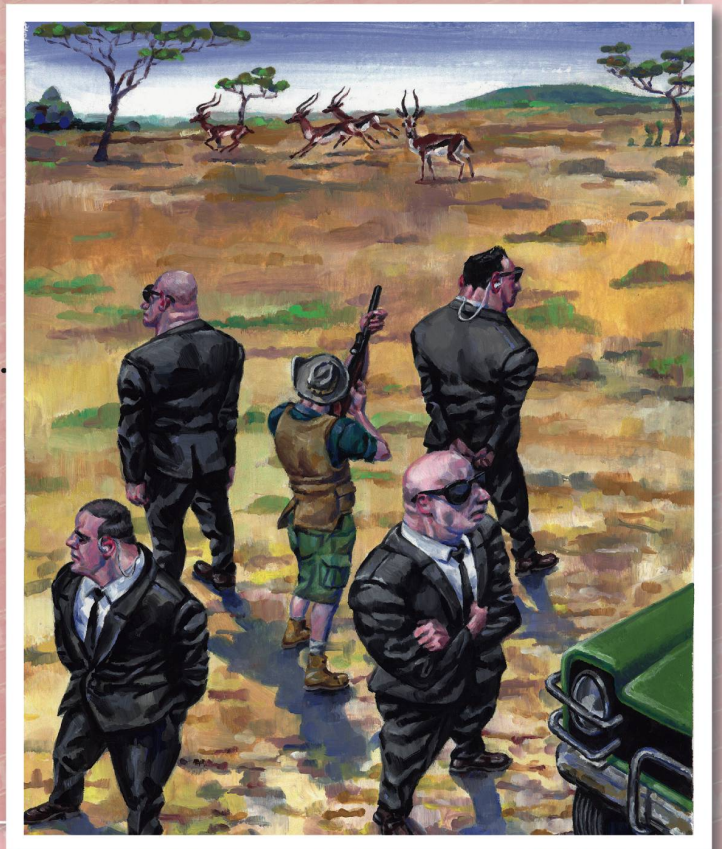
Schlorian (Stefan Haller) | Nebelspalter

Der «Frankenschock» verdrängt
«Je suis Charlie» aus den Schlagzeilen.
Die Angst vor dem IS weicht vorüber-
gehend der Angst, in Konstanz bereits
leere Regale anzutreffen.



Tomz (Tom Künzli) | Tages Woche

Dank Christa Markwalder und der
Kasachstan-Affäre bringt sich auch die
Bundespolitik zurück in die Schlagzeilen.
Sind Parlamentarier wirklich Volksvertreter?



Noyau (Yves Nussbaum) | La Cité

Vom Jäger zum Gejagten: Weltberühmt
und ebenso berüchtigt wird in diesem
Jahr der US-Zahnarzt Walter P.,
der in Simbabwe den berühmten
Löwen Cecil niederstreckt.

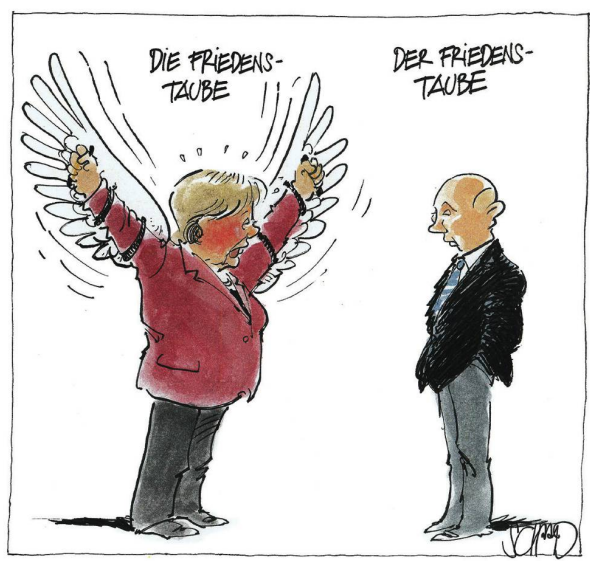


Das Sportereignis des Jahres findet eindeutig neben dem Spielfeld statt: Von Joseph S. Blatter und seiner Fifa sind am Ende des Dauerskandals nicht mehr viel übrig.

Alexandre Ballaman | La Liberté

Felix Schaad | Tages-Anzeiger

Während Angela Merkel angeblich nur knapp an einem Friedensnobelpreis vorbeiflüchtet, bemüht sich Vladimir Putin aus Sicht des Westens eher um Zündfunken für den 3. Weltkrieg.



Information

Die drei monotheistischen Weltreligionen in der Schweiz

| christentum | Islam | SVP Neuzugang! |
|----------------|--------------|---|
| Gott | Allah | Blocher |
| Jesus christus | Sein Prophet | Köppel |
| Die Bibel | Der Koran | Die Weltwoche |

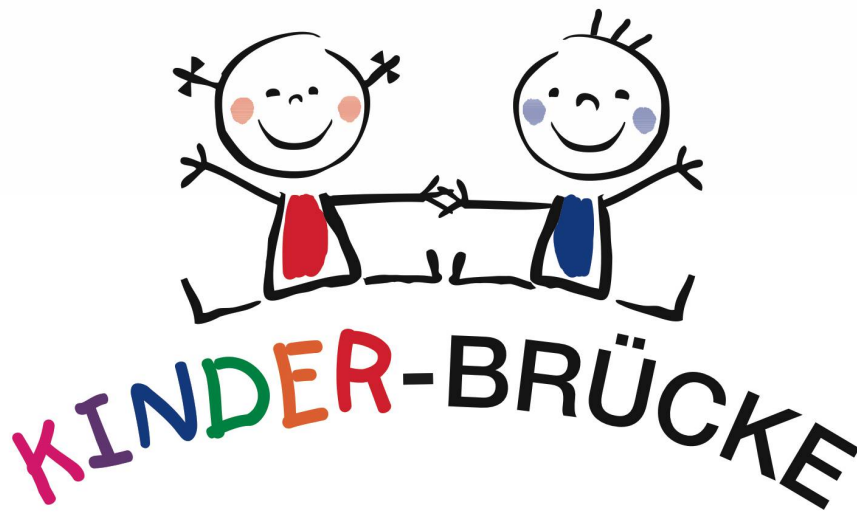
Das ist hoffentlich keine Mohammed-Karikatur ...

Ich finde sie eher jüdenfeindlich...

Ruedi Widmer | WOZ Die Wochenzeitung

2016 räumt auf mit postmoderner Beliebigkeit wie kaum ein Jahr zuvor. Wer sich nicht klar einer Konfession zuordnen kann, sollte den Mund halten.

Hilfe für Kinder mit Behinderungen und deren Familien in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein



Eine neue, zielgerichtete Stiftung

Die Stiftung «Kinder-Brücke» folgt der UNO-Kinderrechtskonvention, insbesondere den Artikeln 23 und 24, welche den Anspruch eines geistig oder körperlich behinderten Kindes auf ein erfülltes, würdevolles Dasein mit grösstmöglicher Selbständigkeit und aktiver Teilnahme am Leben der Gemeinschaft festhalten. Die Stiftung untersteht der eidg. Stiftungsaufsicht und ist im Handelsregister als gemeinnützige Organisation eingetragen.

Chance für ein Leben in der Familie zu Hause

Die Stiftung unterstützt mit dem gesammelten und geschenkten Spendengeld Kinder mit Geburtsgebrechen oder mehrfachen Behinderungen durch alle Entwicklungsphasen vom Säugling bis zum Erwachsenwerden. Im Zentrum steht die Verwirklichung einer integrativen Lebensgestaltung für behinderte Kinder in ihrem Familienumfeld zu Hause.

Beispiele für unsere direkte und unbürokratische finanzielle Hilfe

+++ Ermöglichung eines familiären Zusammenlebens +++
Gemeinsame Ferien mit Eltern und nichtbehinderten Geschwistern +++
Kostenlose Ausleihe rollstuhlgängig umgebauter Fahrzeuge in der ganzen Schweiz +++
Hilfe bei Misshandlungen oder Gewalt an behinderten Kindern und Jugendlichen +++
Palliative-Care in der pädiatrischen Pflege +++

Wir bieten darüber hinaus fachliche Beratung bei Fragen zu Versicherungsleistungen sowie bei rechtlichen und ethischen Fragen oder Angelegenheiten, die dem Stiftungszweck dienen.

Vielen Dank für Ihre Spende!

Thomas Engeli
Gründer und Stiftungspräsident

Spenden Sie jetzt!

Stiftung Kinder-Brücke
Kirchstrasse 5
9326 Horn

Telefon:
071 846 88 65

E-Mail:
stiftung@kinder-bruecke.ch

Website:
www.kinder-bruecke.ch

Konto:
90-788788-7

IBAN:
CH37 8000 5000 0534 1034 6

Unsere Partner:

Kinder
SPITEX SCHWEIZ



Rebelspalter

KMU



KIK-FESTIVAL

Kabarett in Kreuzlingen
2016

SA, 13. FEBRUAR → CAMPUS-AULA

Thurgauer Abend

JAN RUTISHAUSER, THOMAS GÖTZ UND
KELLERSCHURAN

SO, 14. FEBRUAR → CAMPUS-AULA

Maxi Schafroth

«FASZINATION BAYERN»

SA, 20. FEBRUAR → THEATER AN DER GRENZE

Simon & Jan

«ACH MENSCH»



DO, 25. FEBRUAR → KULTURZENTRUM DREISPITZ

Hagen Rether

«LIEBE»

FR, 26. FEBRUAR → THEATER AN DER GRENZE

Sebastian Krämer

«LIEDER WIDER BESSERES WISSEN»

SA, 27. FEBRUAR → THEATER AN DER GRENZE

Duo Luna-tic

«ON AIR»

DO, 3. MÄRZ → CAMPUS-AULA

SimonENZler

«PRIMATSPHÄRE»

FR, 4. MÄRZ → CAMPUS-AULA

Ehnert vs Ehnert

«ZWEIKAMPFHASEN»

SA, 5. MÄRZ → CAMPUS-AULA

Fabian Unteregger

«DOKTORSPIELE»

SO, 8. MAI → THEATER AN DER GRENZE

Egersdörfer und Fast zu Fürth

«FÜRCHTET EUCH NICHT»



www.kik-kreuzlingen.ch

Alle Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr.

VVK: Starticket: 0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz), www.starticket.ch
Kreuzlingen Tourismus, Hauptstr. 39, CH-8280 Kreuzlingen, +41 (0)71 672 38 40

Thurgauer Zeitung

SÜDKURIER

thurgaukultur.ch
agenda und magazin

MIGROS
kulturprozent

Karma (Marco Ratschler) | Freiburger Nachrichten

Und dann startet im Sommer das, wofür 2016 in den Geschichtsbüchern stehen wird: Der Beginn der Flüchtlingswelle. Ein Kontinent schwankt zwischen Xenophobie und Willkommenskultur.



Damit steht das Elend dieser Welt, von dem uns bislang das Glas des Flachbildschirms oder des Handy-Displays getrennt hat, plötzlich vor unserer Haustür – oder ist es gar schon drin?

Nicolas Bischof | Notabene



Peter Schrank | Basler Zeitung
Europas Flüchtlingsproblem ist auch Simonetta Sommarugas täglich Brot:
Wann war ein Migrant an Leib und Leben bedroht, wann bloss von erhofftem Saus und Braus angelockt?



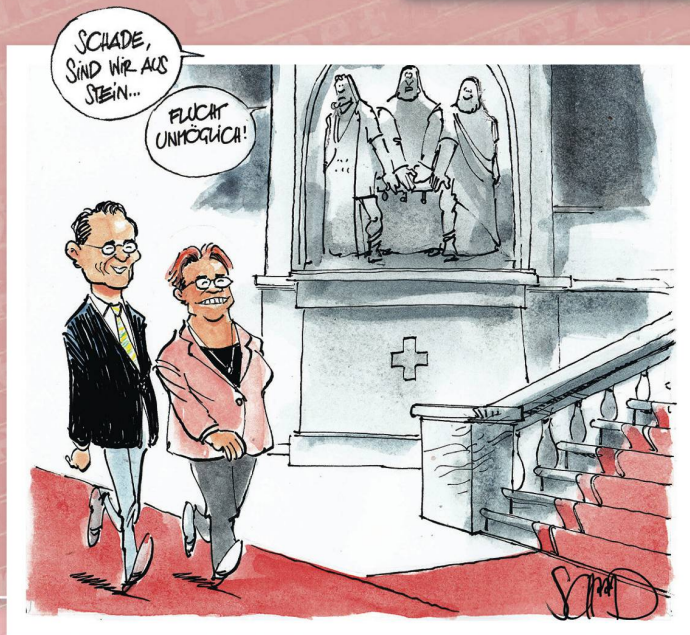
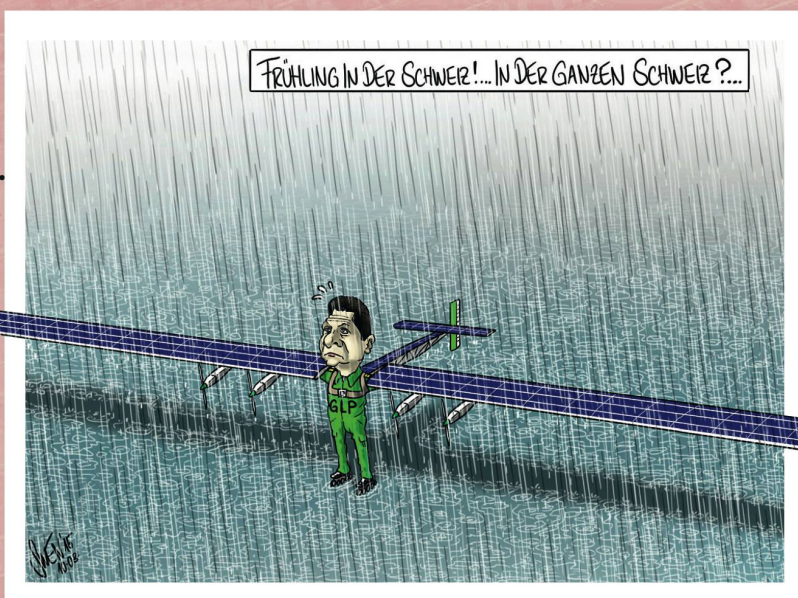


Wahlherbst 2015: Noch nie haben sich so viele Kandidaten für einen Sitz unter der Bundeskuppel beworben. Doch Politologen konstatieren: Mehr Köpfe, weniger Inhalte.

 Jonas Brühwiler | Willisauer Bote

Swen (Silvan Wegmann) | Aargauer Zeitung

Nach dem Urnengang steht fest:
 Während für die «Sünneli»-Partei die Sonne scheint, lässt das Wahlvolk Grüne und Grünliberale herzlos im Regen stehen.

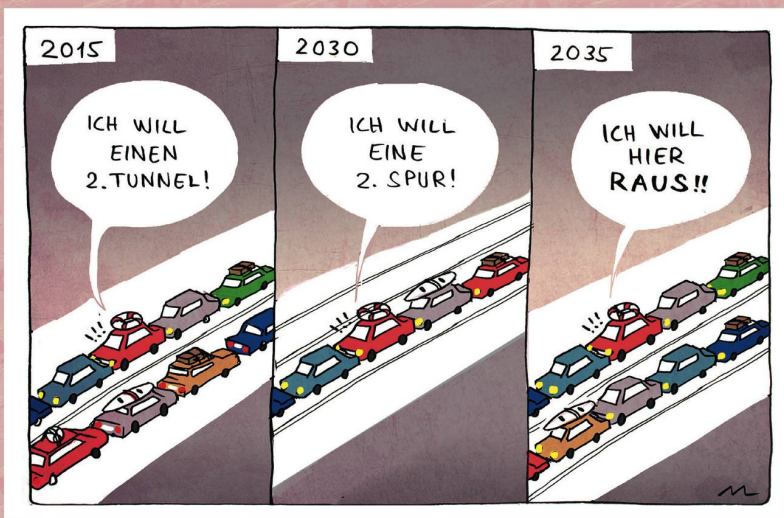
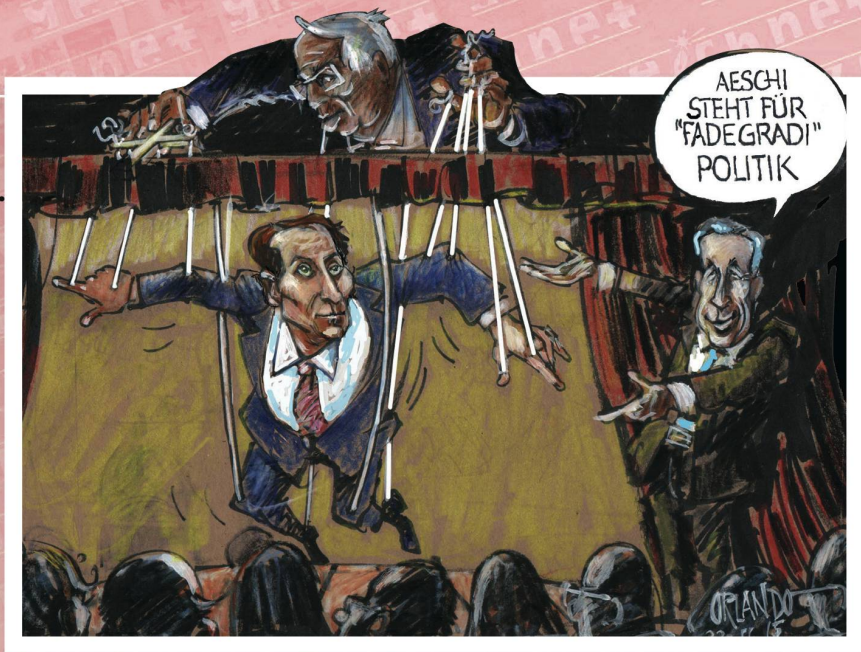


Felix Schaad | Tages-Anzeiger

Die grössten Wahlerfolge verbucht neben der FDP einmal mehr die SVP, die Blochers leibliche Tochter und geistigen Sohn «mit links» (sic!) ins Parlament bringt.

Orlando Eisenmann | Schweiz am Sonntag

Bis Redaktionsschluss nicht klar ist
hingegen, ob auch Christoph Blochers
Zuger Ziehsohn Thomas Aeschi eine
Hauptrolle im Stück «Classe politique»
ergattern wird.



Auch das kommende Jahr wird uns
keine Verschnaufpause gönnen:
Die Abstimmung über eine zweite Gott-
hardröhre steht bereits vor der Tür.

Marina Lutz | Bündner Tagblatt

Gabriel Giger | Walliser Bote

Wie lange der «Nebelspalter» jeweils im
Dezember noch seinen Jahresrückblick
zusammenstellen kann, liegt jedenfalls
hauptsächlich in den Händen
der Menschheit.

